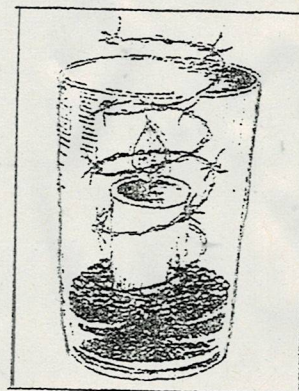


Bedrängte und verfolgte Christen und Menschen in großer Not

Newsletter August 2023

Verantwortlich: Ernst Herbert, Pfarrer i.R. Tel. 09181/254162
Badstraße 17 b, 92318 Neumarkt – eg.herbert@t-online.de



Indien: Erzbischof schlägt neuen Ton zu Lage in Manipur an

Der Erzbischof von Tellicherry hat die gewaltsamen Auseinandersetzungen im indischen Bundesstaat Manipur als „ethnische Säuberung von Christen“ bezeichnet. Damit schlägt Joseph Pamplany einen deutlich schärferen Ton an als andere Kirchenvertreter, die vor allem tribale Konflikte als Grund für die gewaltsamen Unruhen ausmachen. Er äußerte sich unlängst auf einer Solidaritätsveranstaltung in Kerala.

Pamplany kritisierte dabei nach einem Bericht der Agentur Ucanews zunächst die Äußerungen des indischen Premierministers Narendra Modi. Dieser hatte zuvor dem US-Kongress berichtet, es gäbe keine religiöse Diskriminierung in Indien. Der Erzbischof adressierte Modi demnach direkt mit den Worten: „Verehrter Premierminister, wir müssen Sie dies bitten: Können Sie sich die Hand auf die Brust legen und den leidenden Christen von Manipur sagen, dass es keine religiöse Diskriminierung in diesem Land gibt?“

Kämpfe in Manipur

Währenddessen geht das Blutvergießen in Manipur weiter. Kleinere, größtenteils christliche Stammesgruppen kämpfen dort gegen die Absichten der größtenteils hinduistischen Mehrheit der Meitei, die eine Aufnahme in Indiens Gleichstellungsplan fordern.

Viele Menschen haben in der betroffenen Region ihr Zuhause verloren und mussten im Wald Schutz suchen. Es ist mittlerweile von über 130 Todesopfern die Rede, doch Kirchenvertreter befürchten, dass die Zahlen noch in die Höhe schnellen könnten.